Witterungsbericht vom September 1986

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **138 (1987)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom September 1986

Zusammenfassung: Im September hat die Witterung allmählich herbstliche Züge angenommen. Nach geringen Schwankungen in der ersten Monatsdekade stieg die Temperatur um die Monatsmitte — im Vorfeld einer vom Atlantik ostwärts ziehenden Tiefdruckrinne — kräftig an. So wurden am 16. in den Niederungen der Alpennordseite und bei mässigem Südföhn auch in verschiedenen Alpentälern Temperaturmaxima von 25 bis 30 Grad gemessen. Mit dem Durchgang der Störung setzte wieder eine deutliche Abkühlung ein, speziell in den tieferen Lagen nördlich der Alpen. Vom 27. an herrschte unter Hochdruckeinfluss erneut sonniges und sehr mildes Herbstwetter mit einem steilen Temperaturanstieg in den Bergen. Im Monatsmittel resultiert für die ganze Schweiz ein deutlicher Wärmeüberschuss. Im Alpenraum und in einem grossen Teil der Westschweiz liegen die Septemberwerte 1 bis 2 Grad über der Norm. Etwas kleiner sind die positiven Abweichungen für das Tessin sowie das zentrale und östliche Mittelland.

Beträchtlich unter dem vieljährigen Durchschnitt liegen die Niederschläge, fielen doch in den meisten Gebieten des Landes weniger als 50 Prozent der Norm. Sehr trocken blieben weite Teile der Kantone Tessin, Graubünden, St. Gallen, Appenzell sowie das Zürcher Oberland. Von den wenigen Niederschlagstagen brachte nur der 17. September erhebliche Regenmengen. Trotz der schon häufigen Bildung von Boden- und Hochnebel verzeichneten die meisten Regionen der Schweiz eine überdurchschnittliche Besonnung. Mit 130 bis 140 Prozent des mehrjährigen Durchschnitts waren die höheren Lagen des Juras und der Alpen deutlich bevorzugt. Leicht defizitär hingegen blieb die Zahl der Sonnenstunden im mittleren und südlichen Tessin.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom September 1986

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	Anzahl Tage heiter[1]	Anzahl Tage trüb[1]	Anzahl Tage Nebel	Summe in mm	Summe in % vom Mittel 1901–1961	Grösste Tag.menge in mm	Grösste Tag.menge Datum	Anzahl Tage mit Nieder-schlag[2]	Anzahl Tage mit Schnee[3]	Anzahl Tage mit Gewitter[4]
Zürich SMA	556	13,6	0,7	26,2	16.	4,6	27.	78	169	380	58	2	8	2	29	29	11	17.	6	0	0
Tänikon/Aadorf	536	12,7	0,7	26,0	16.	1,7	27.	76	151	368	63	2	10	7	28	28	12	17.	6	0	0
St. Gallen	779	12,3	0,3	22,1	15.	4,3	5.	78	159	378	68	1	13	9	21	20	10	17.	5	0	0
Basel	316	14,1	0,3	29,1	15.	4,7	27.	77	178	394	58	1	7	6	43	56	17	17.	6	0	1
Schaffhausen	437	13,5	0,5	25,2	16.	4,0	27.	77	151	380	56	4	5	8	41	52	19	14.	6	0	1
Luzern	456	14,1	1,0	26,4	16.	6,3	29.	78	142	353	58	5	7	4	38	34	19	17.	7	0	1
Buchs-Suhr	387	14,0	0,4	26,8	16.	3,3	27.	76	155	324	63	4	12	8	29	32	12	17.	4	0	0
Bern	570	13,6	0,7	26,0	16.	4,1	28.	81	178	385	57	4	9	5	36	38	21	17.	4	0	1
Neuchâtel	485	15,2	1,1	28,0	16.	7,3	27.	71	174	406	50	9	8	3	35	39	15	17.	5	0	1
Chur-Ems	555	14,4	0,9	27,9	16.	4,7	28.	69	177	411	51	4	4	2	17	25	6	25.	6	0	0
Disentis	1190	12,0	1,3	21,8	30.	3,5	5.	66	183	446	54	5	7	7	18	14	6	17.	7	0	0
Davos	1590	9,2	1,2	20,9	16.	−0,4	5.	74	197	458	57	3	9	6	26	29	7	9.	7	0	1
Engelberg	1035	11,0	0,4	23,1	16.	2,4	29.	80	146	362	60	2	10	7	52	39	19	17.	9	0	2
Adelboden	1320	11,1	0,5	24,7	16.	2,8	1.	81	169	420	52	6	7	10	72	67	27	17.	10	0	0
La Frêtaz	1202	10,9	1,1	22,3	16.	3,8	4.	79	184	409	–	–	–	–	44	35	25	17.	7	–	0
La Chaux-de-Fonds	1018	11,5	1,1	23,6	16.	1,4	5.	76	201	432	50	8	7	8	44	37	26	17.	6	0	0
Samedan/St. Moritz	1705	8,0	1,7	20,5	6.	−6,4	5.	75	182	453	54	3	7	5	30	43	11	17.	6	0	0
Zermatt	1638	10,2	1,3	23,6	16.	2,2	29.	67	174	455	39	12	6	2	28	47	11	17.	8	0	0
Sion	482	15,1	1,7	28,7	16.	5,1	30.	74	202	429	48	6	7	2	34	75	25	17.	6	0	2
Piotta	1007	12,8	0,7	22,8	21.	3,6	28.	75	165	375	58	7	10	1	30	23	15	17.	10	0	1
Locarno Monti	366	17,1	0,7	25,8	18.	10,4	30.	77	165	392	59	6	11	2	32	17	17	17.	6	0	1
Lugano	273	17,4	0,9	24,8	4.	10,3	29.	77	157	362	62	4	11	1	100	63	70	17.	7	0	2

[1] heiter: < 20%; trüb: > 80% [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz